

# **Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**

129. Ausgabe - Dezember 2020



**...weil in der Herberge  
kein Platz für sie war**

Lukas 2,7





Wilbirg Hüpfel

## Weil in der Herberge kein Platz für sie war ...

### Liebe Pfarrbevölkerung!

In einem Adventlied heißt es:

**„Advent, du stille Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, da wird die Welt verwandelt sein von heller Freude, hellem Schein. Der Tag ist nicht mehr weit“.**

Was für eine Erwartung steckt in diesen Worten! Worauf wartest DU? Vielleicht auf das Ende der Pandemie, auf besseres Wetter, auf Gesundheit, auf Erfolg, auf Geschenke, auf Schnee...? Wir warten auf Vieles und erwarten oft Vieles. Warten wir auch auf Gott? Erwarten wir IHN, sein Kommen, sein Eingreifen, seine Hilfe, seine Gnade?

Gott möchte uns sein größtes Geschenk geben, seinen Sohn Jesus. Warum ist Jesus, DAS Geschenk vom Vater an dich und an mich? Bei Joh3, 16 bekommen wir eine Antwort darauf: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat!“ Durch Jesus ist uns ewiges Leben geschenkt und nicht nur diese paar Jahre hier auf der Erde. Es geht um mehr, um ewige Freude, ewigen Frieden, ewiges Glück, ewige Liebe,... ALLES, wonach im Letzten der Mensch sich sehnt. Wir nennen es Himmel.

**„Advent, du stille Zeit, mach unser Herz bereit. Es ist noch viel zu wenig Licht im Herzen und im Angesicht. Mach unser Herz bereit“.**

Papst Franziskus sagte einmal: „Eine einfache, aber wirkungsvolle Weise, sich auf das große Fest Weihnachten vorzubereiten, sei der Aufbau der Weihnachtsskrippe in unseren Häusern. Die Krippe ist ein Bild für den Frieden. Das Jesuskind führt die Menschen zusammen. Und schließlich erinnert uns die Krippe daran, dass Jesus in unser konkretes Leben kommt. Wenn wir ihn aufnehmen, erneuert er unser Leben“.

Ich denke, wie schön wäre es, Platz in unserem Herzen für unseren Gott zu machen. Unser Herz, eine Krippe für Jesus. Gott in unserem Herzen eine Herberge bereiten.

Dazu braucht es Zeit, Stille und Besinnung. Den Lärm des Alltags hinter uns lassen, dann können wir das aufnehmen, was im Leben wirklich zählt. In der Stille vermögen wir die Stimme Gottes zu hören.

**„Advent, du stille Zeit, der Herr steht vor der Tür, klopft an, er will zu dir. Sein Licht vertreibt die Dunkelheit, den Streit und alle Bitterkeit. Der Tag ist nicht mehr weit“.**

„Auch wenn es scheint, dass in der Welt nichts besser läuft und sich nichts verändert hat, weil es im konkreten Leben das Böse einfach gibt. So gibt es doch eine entscheidende Neuheit, sagt uns Papst Franziskus: JESUS – wir sind in unserem Alltag nicht mehr alleine, er lebt mit uns. Er verändert die Dinge nicht auf magische Weise. Doch wenn wir ihn annehmen, kann sich alles ändern“.

Antworten wir auf das Klopfen unseres Gottes an unsere Herzenstür. Bereiten wir IHN in uns eine Herberge, machen wir weit auf für Christus, laden wir IHN neu in unser Leben ein. Damit ER – JESUS neu geboren wird in unseren Herzen und dort lebt. Dann ist es wirklich Weihnachten geworden.

Wilbirg Hüpfel





Pfarrer Helmut Part

## WAS MICH BEWEGT

### Hauskirche mit Internetgottesdienst und Feierblatt

Schon seit vielen Jahren wird versucht, die Leute für die Hauskirche zu motivieren. Am ehesten ist es noch im Advent mit den Adventkranzfeiern gelungen. Jetzt, in den Zeiten des Lockdowns wurde doch auch ein Loch spürbar, wenn es gar keinen Gottesdienst gibt. Aus der Zeit des ersten Lockdowns haben wir gelernt, dass es ein paar praktische Hilfen gibt: Ein Feierblatt mit Gebet, Bibelstelle und Gedanken zum Sonntag, das man sich aus der Kirche mitnehmen, oder von der Pfarrhomepage downloaden kann. Weiters haben wir gelernt, Gottesdienste aufzunehmen, und sie übers Internet zur Verfügung zu stellen. Von vielen wird dann zu Hause mit diesen Internetgottesdiensten Hauskirche gefeiert.

Viele alte, kranke Menschen haben schon immer wieder beteuert, dass sie den Gottesdienst am Sonntag im Radio oder Fernsehen mitfeiern. Jetzt gibt es auch relativ einfach die Möglichkeit, einen Gottesdienst aus der Kirche der Umgebung zu übertragen, auch nach den Lockdownzeiten.

### Rückzug in die eigene Wohnung

Viele gefährdete Menschen scheuen größere Ansammlungen und leben weiterhin zurückgezogen in den eigenen vier Wänden. So gehen auch viele Kontakte verloren, die durch Einkauf, Kirchenbesuch, Verwandtschaftstreffen, Geburtstagsfeiern gegeben waren. Einsamkeit macht sich breit. Nebel und entsprechendes Wetter unterstützen noch die

Einsamkeit. Was tun? Benützen Sie das Telefon! Rufen Sie Verwandte, Bekannte oder jemanden aus der Pfarre an, und ist es auch nur, um kurz zu fragen: „Wie geht's?“ Das sollen sowohl die Menschen tun, die zu Einsamkeit neigen, wie auch kontaktfreudige, die auch einfach einmal jemanden, der vielleicht alleine ist, oder zurückgezogen lebt, anzurufen. Auch ein kurzes „Hallo“ kann so ein Sonnenstrahl hinein in einen grauen Alltag sein.

### Not ist oft nicht sichtbar

Krankheit, Arbeitslosigkeit, außerordentliche Ausgaben, weil ein teureres Gerät neu angeschafft werden muss, weil Angespartes aufgebraucht ist, bringen immer wieder eine Not hervor, die nach außen nicht sichtbar ist. Gerade diese Menschen scheuen sich oft Hilfe zu suchen. Bitten wenden Sie sich an die Pfarrcaritas. In Rüstorf ist sie vertreten durch Anni Hoffmann. Sie können aber auch zum Sozialkreis Schwanenstadt (derzeit erreichbar übers Pfarramt Schwanenstadt) kommen. Bitte reden Sie mit uns auch, wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft solche Not wahrnehmen oder vermuten. Oft ist Hilfe zu Beginn nachhaltiger, als wenn sich schon viele Schulden angehäuft haben.

### Baurechtsvertrag mit der Gemeinde

Im letzten Pfarrgemeinderat wurde der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Rüstorf beschlossen. Dem ging eine lange Verhandlungszeit voraus, wobei die Gemeinde weitgehend auf die Forderungen der Pfarre einging.

### Planen von heute auf morgen

Konnten wir vor der Corona-Pandemie langfristig planen, ist das derzeit nur beschränkt möglich. Morgen kann es schon wieder andere Rahmenbedingungen geben. Wir planen trotzdem und sind halt dann flexibel, Veranstaltungen unter geänderten Bedingungen oder gar nicht durchzuführen. Bitte erkundigen Sie sich deshalb immer aktuell nach den Terminen. Aller Voraussicht nach können wir Weihnachten in der Kirche unter den Bedingungen feiern, wie wir sie vorm Lockdown hatten.

***Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr, gesegnet mit Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!***

*Ihr Helmut Part, Pfarrer*





Herbert Schiller, Diakon



„Und jetzt noch eine ganz schwierige Frage“, sagte der Religionslehrer in der Schule. „Was meint ihr: Gott ist doch im Himmel, aber gleichzeitig soll er doch auch hier mitten unter uns sein. Wie kann man sich das denn wohl vorstellen?“

Nach einiger Zeit meldete sich das kleine Töchterlein des Arztes und erklärte ganz selbstsicher: „Das ist doch ganz einfach! Seine Wohnung hat der liebe Gott im Himmel, aber seine Praxis, die hat er hier auf der Erde.“

## Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Schöner kann man es eigentlich gar nicht sagen; ein ganzes Heer von Theologen hätte das nicht anschaulicher ausdrücken können. Mit zwei Sätzen hat dieses Kind das ganze Geheimnis der Weihnacht umschrieben. „Das ist doch ganz einfach! Seine Wohnung hat der liebe Gott im Himmel, aber seine Praxis, die hat er hier auf der Erde.“

Gott hat eine Praxis eingerichtet. So wie ein Arzt, genauso hat er ein Sprechzimmer, einen Behandlungsraum. Und Weihnachten zeigt uns ganz ausdrücklich, wo wir

diesen Raum, diese Praxis, finden können! Denn dadurch, dass er selbst Mensch geworden ist, dadurch, dass er unter uns gewohnt hat, dadurch hat Gott uns endgültig deutlich gemacht, wo er zu finden, wo er am Werk ist. Seine Praxis hat er auf der Erde. **Hier bei uns wirkt Gott**, hier dürfen wir seine Behandlung, sein Handeln spüren.

Gott ist kein ferner Gott, kein Machthaber, der weit über den Wolken thront.

**Unser Gott ist ein naher, ein menschenfreundlicher Gott.**

So menschenfreundlich, dass er sogar selbst Mensch wird. Und des-

halb: Schaut nicht ständig hinauf, schaut nicht immer nach oben, der Herr ist hier bei uns! Seine Praxis hat er auf der Erde! Unter uns Menschen ist er am Werk. Wir müssen es nur sehen!

Und das kann man! Auch wenn viele sagen: Gott sei tot, er sei nirgendwo mehr zu entdecken. Auch wenn noch

### „DAS IST DOCH GANZ EINFACH!“

### SEINE WOHNUNG HAT DER LIEBE GOTT IM HIMMEL, ABER SEINE PRAXIS, DIE HAT ER HIER AUF DER ERDE.“

so viele deshalb ihr Heil irgendwo anders suchen in reiner Wissenschaftsgläubigkeit auf der einen oder einem ganz neuen Aberglauben auf der anderen Seite. Auch wenn viele Menschen sich von Gott abwenden, weil sie meinen, bei all den Gräueltaten, die uns tagtäglich auf der Welt begegnen, bei all dem Hass, all dem Unfrieden, all den Katastrophen und Unglücksfällen, bei all dem, da könne man doch nicht mehr an einen guten Gott glauben. Auch wenn immer mehr Menschen anfangen, nur noch die Steine im Leben zu sehen, sie übersehen die Blumen am Weg! Gottes Wirken unter uns Menschen lässt sich entdecken, man muss sich nur

den Blick dafür, den Blick für die Wunder dieser Erde wach halten.

Betrachtet nur das Werden eines Kindes, oder schaut darauf, wie es heranwächst. Das ist keine andauernde Folge von Zellteilungen, das ist Leben!

Und Leben ist mehr, viel mehr, als Wissenschaft je wird erklären können.

Betrachtet die Ereignisse in eurem Leben, all die Dinge, die manchmal ganz eigenartigerweise zusammentreffen, so dass ihr bei jener

brenzligen Situation gerade noch einmal davongekommen seid, obwohl logischerweise doch alles dagegen sprach. Schaut euch die Zeiten an, in denen ihr glücklich ward oder es vielleicht sogar noch seid, und fragt euch, wie viele Kleinigkeiten da zusammenkommen mussten, um euch in den Zustand der Glückseligkeit zu versetzen. Das ist mehr, viel mehr, als man mit Zufällen erklären kann.

**Gott wirkt in unserem Leben, jeden Tag.**

Sicher, manchmal spüren auch wir es kaum, manchmal beutelt auch uns der Alltag so stark, dass wir schon



fast daran zweifeln. Das bleibt nicht aus. Wenn euch einer vormachen wollte, dass der Himmel voller Geigen hängt oder dass es keine Steine auf dem Weg gäbe, dann wäre das ein Lump und ein Scharlatan.

Jeder Lebensweg kennt Täler und führt bisweilen auch durch ganz, ganz tiefe Schluchten. Das Kind in der Krippe, das am Kreuz hingerichtet wurde, hat das nie verheimlicht - ganz im Gegenteil! Aber es hat uns davon berichtet, dass dieser Gott uns genau dann am nächsten ist. Dann nämlich, wenn wir glauben, ihn gar nicht mehr zu spüren, dann, wenn wir nur noch die Steine sehen.

Manchmal braucht es ein paar Tage, und manchmal sind es lange Tage, bis man die Blumen wieder wahrnehmen kann. Und manchmal schafft man es alleine nicht, sie wieder zu sehen. Ich wünsche euch und ich wünsche mir alle Hilfe, die wir dann brauchen; denn die Blumen sind da, manchmal muss uns nur jemand die Augen wieder dafür öffnen; denn diese Blumen blühen, sie blühen an jedem Weg, denn Gott geht jeden Weg mit.

Seine Wohnung, die ist im Himmel, aber seine Praxis, die hat er auf der Erde, hier unter uns Menschen, hier ist er am Werk! Ihr könnt ihn finden. Ihr könnt ihn auch in eurem Leben entdecken. Sucht ihn, heute und morgen, und findet das Kind in der Krippe, findet Gott in eurem Leben.

Er wohnt im Himmel, aber seine Praxis, die hat er in eurem Leben. In allen Herzen, wo die Liebe wohnt.

*Herbert Schiller, Diakon*

**Bitte beachten Sie das beigelegte  
Feierheft für den Weihnachtsabend.**

*Wenn Sie mehrere Hefte möchten, können Sie diese gerne in der Pfarrkanzlei oder bei Bernadette Kamplleitner abholen.*



## SEGEN

**Ich wünsche dir:**

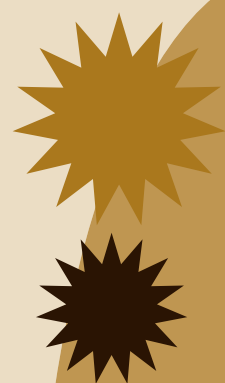
**Ein Dach, das dich schützt,  
wenn du Herberge suchst ...  
Eine sanfte Hand, die dich hält,  
wenn du dich niedergeschlagen fühlst ...  
Ein gutes Herz, an das du dich  
anlehnen kannst,  
wenn du dich verlierst im Trubel  
des Alltäglichen ...**

**Ich wünsche dir:**

**Einen Menschen in deiner Nähe,  
der deine Tränen auffängt  
wie eine kostbare Schale ...  
Eine wärmende Hand,  
die deine Augen schließt,  
auch dann, wenn du Abschied nimmst  
und hinübergehst in die Welt  
des Lichtes ...**

**Das wünsche ich Euch alles  
aus Gottes liebender Hand,  
die uns an diesem Morgen  
ganz zärtlich berührt hat.**

*Herbert Schiller, Diakon*



## ZUSAMMENHALTEN UND UNTERSTÜTZEN!

Die Corona-Krise hat uns allen in diesem Jahr schon viel abverlangt. Wir haben aber auch erfahren, dass mit Zusammenhalten und Rücksichtnahme viel Positives bewirkt wird. Diese verantwortungsvolle Haltung und die erlernten Verhaltensregeln wollen wir nun auch auf die kommende Sternsingeraktion anwenden. Die Menschen im Land sehen es gerade jetzt als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, wenn ihnen der Segen für das Jahr 2021 überbracht wird. Und die Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten benötigen unsere Hilfe mehr denn je.

Wir hoffen, dass wir auch heuer wieder unter diesem Motto am 4. und 5. Jänner 2021 unterwegs sein dürfen. Die Sternsinger leisten damit einen Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in der „Dritten Welt“.

Wer als Sternsinger oder als Begleitperson mitgehen kann, soll sich bitte bis 19. Dezember bei Wilbirg oder Martin Hüpfel, Tel. 0680 / 3189 953, melden.

Die Sternsinger freuen sich auch über eine Einladung zum Mittagessen. Danke im Voraus dafür!

### DIE STERNSINGER KOMMEN:

#### am Montag, 4. Jänner 2021:

Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Eglau, Hart, Glatzing und Rüstorf

#### am Dienstag, 5. Jänner 2021:

Buchleiten, Roith, Kreut, Pfaffenberg, Hof, Johannisthal, Rüstorf Süd, Mühlwang und Neudorf



## STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

### Hallo, ich heiße Luisa!

Ich freue mich schon wieder darauf, wenn wir heuer von Haus zu Haus gehen und Geld für arme Kinder sammeln. Ich freue mich auch, wenn wir Süßigkeiten bekommen. Viele Leute machen uns die Tür auf und freuen sich, wenn wir kommen und den Spruch an die Haustür schreiben. Manchmal ist es auch traurig, wenn die Tür gleich wieder zugemacht wird.

### Grüß euch! Ich bin Jakob!

Heuer ist es besonders schön, dass wir Sternsingen gehen dürfen. Wir haben im heurigen Jahr auf soviel verzichten müssen. Jetzt dürfen wir nicht auf die armen Kinder vergessen, die unsere Hilfe brauchen. Auch, wenn wir vielleicht heuer nicht singen dürfen, freuen wir uns trotzdem, euch den Sternsinger-Segen ins Haus zu bringen.

### Hallo, ich bin Anika!

Ich gehe Sternsingen, weil ich es lustig finde von Haus zu Haus zu gehen. Außerdem finde ich es sehr toll, dass so viele Menschen aus unserer Gemeinde für andere einen kleinen Beitrag leisten. Ich mag es, wenn wir uns verkleiden und uns das Gesicht mit Farbe bemalen.

### Hallo, ich heiße Marie!

Ich gehe sternsingen, weil ich armen Kindern damit helfen kann. Ich verkleide mich gerne als einer der Heiligen Drei Könige. Es macht mir jedes Jahr sehr viel Spaß mit anderen Kindern gemeinsam unterwegs zu sein. Viele Leute sind sehr nett zu uns, weil ihnen unser Spruch und die Dreikönigsaktion gefallen.



## EHRENAMTLICHE IN DER KRANKENHAUS- UND ALTENHEIMSEELSORGE

Am 8. Oktober 2020 wurde Greti Schiller aus Apeding nach einer zweijährigen Ausbildung in einer sehr würdevollen Feier zur ehrenamtlichen Krankenhaus- und Altenheimseelsorgerin beauftragt. Diese seelsorgliche, ehrenamtliche Tätigkeit übt sie vorwiegend im Klinikum Wels aus.

Gerne kommt Greti Schiller auch zu einem seelsorglichen Gespräch zu Ihnen/euch nachhause. Sie darf auch den Kranken- bzw. Sterbesege spenden. Terminvereinbarung mit Greti Schiller unter:  
Tel. 0699 / 1145 4994.



*Pfarrer Helmut Part, Greti Schiller  
Beauftragungsfeier am 8. Okt. 2020  
in der Christuskirche in Wels*

## VIELES IST ABGESAGT - SEELSORGE IN UNSERER PFARRE NICHT!

Beim Erntedankfest am 20. Sep. wurde unser Seelsorgeteam von Dechant Helmut Part für weitere 5 Jahre beauftragt.

***Wir wollen an einer lebendigen Kirche mitarbeiten und dafür sorgen, dass unsere Pfarre eigenständig bleibt.***

Vor allem aber wollen wir für die Pfarrbevölkerung da sein. Wir möchten eure Anliegen, Sorgen und Ängste in unsere Gebete einschließen.

Bitte meldet euch bei einem Seelsorgeteam-Mitglied wenn ihr einsam oder traurig seid, oder euch Ängste und Sorgen quälen. Ein Telefonat oder persönliches Gespräch mit Reden, gemeinsamem Lachen oder Weinen kann sehr hilfreich sein. Bitte meldet euch!

***Wir möchten für euch da sein!***  
Und das nicht nur während eines Lockdowns, nein, das ganze Jahr über!

*Euer Seelsorgeteam*

### Wir sind gerne für Sie da!

*für Gespräche, Treffen, Krankenkommunion und Krankensalbung*

Pfarrer Helmut Part

*Gerne bringen Ihnen auch unsere Wortgottesdienstleiter die Krankenkommunion nach Hause:*

Wilbirg Hüpfel  
Martin Hüpfel  
Anni Hoffmann  
Margit Schmoller  
Judith Schmid



So sind wir erreichbar:

Pfarrer Helmut Part Tel. 0676 / 8776 5385  
Wilbirg Hüpfel Tel. 0680 / 3189 953  
Martin Hüpfel Tel. 0664 / 7358 9645  
Anni Hoffmann Tel. 0664 / 5043 303  
Margit Schmoller Tel. 0664 / 7955 395  
Bernadette Kamleitner Tel. 0664 / 5316 896



## WEIL IN DER HERBERGE KEIN PLATZ FÜR SIE WAR ...

Vielleicht haben sich auch Margit und Arnold Schmidinger so gefühlt, als sie nach 64 Tagen und rund 1.400 km Fußmarsch den Petersplatz erreichten.

„Wir haben im Petersdom weder Mutter Kirche, noch irgendetwas Geschwisterliches gefunden. Prunkvolle Kunstwerke, versteinerte Männer, die über uns thronen und eine große Leere haben wir wahrgenommen.“

Viele von uns haben Margit mit ihren Gebeten und Gedanken auf ihrem Weg begleitet und bis zum Schluss gehofft, dass sich Papst Fransiskus ihren Herzenswunsch „**Gleiche Würde für Mann und Frau und eine geschwisterliche Kirche**“ anhört. War es Corona oder ein anderer Verhinderungsgrund? Margit und Arnold sind mit vielen wunderbaren Erinnerungen und Eindrücken am 9. Nov. aus Rom zurückgekehrt.

Und wie hat Oscar Wilde gesagt:

**„Am Ende wird alles gut. Wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende“.**

B. Kamplleitner



## SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG

Die Schlosskapelle Mitterberg ist bei vielen Rüstorfern bekannt als historisches Denkmal aber auch beliebt als sakraler Rahmen, in der sie sehr gerne die Taufen ihrer Kinder, Enkelkinder und Freunde feiern. Auch als Veranstaltungsort von hochkarätigen und stimmungsvollen Konzerten erfreute sich die Schlosskapelle in der Region großer Popularität.

Leider musste in diesem Jahr dieses rege Leben auf Sparflamme gehalten werden. Jedoch kommen viele Spaziergeher, Wanderer oder Radfahrer an der Schlosskapelle vorbei und finden sie fast immer verschlossen. Das hat uns veranlasst, auf sechs bebilderten Schautafeln die sehr bewegte Geschichte des ehemaligen Schlosses und der heutigen Schlosskapelle darzustellen. Mit diesem neu eröffneten „Historienrundweg“ können wir nun das kulturelle Angebot um die Kapelle bereichern. Ergänzt

wurde der Rundweg mit einem Ankündigungsschaukasten auf dem Eingangsgelände.

Wird die Kapelle von außen als Relikt einer ehemaligen Schlossanlage eher als klobig und schwerfällig wahrgenommen, so versetzt sein prachtvoller, barocker Innenraum die Besucher immer wieder in Staunen und Bewunderung.

Sollte gerade in diesen Zeiten das Bedürfnis nach innerer Einkehr oder einer Andacht in kleinem Rahmen entstehen, so sind wir sehr gerne bereit, die Kapelle zu öffnen.



Wir fühlen uns verpflichtet und mit Freude der Aufgabe verbunden, dieses großartige Erbe der Vergangenheit zu bewahren, zu pflegen und mit reichem Leben zu erfüllen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 von Herzen alles Gute!

Roswitha Kramer



EIN

### WINTER-SPAZIERGANG ZUR SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG

OBERHALB VON KAUFING,  
GEMEINDE RÜSTORF, SCHWANENSTADT

Gegen Voranmeldung unter u.a. Telefonnummern steht Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten die Kapelle zur Verfügung:

- FÜR EINE ANDACHT
- FÜR EINE KLEINE FEIER
- FÜR EINEN MOMENT „INNE HALTEN“

Nennen Sie uns Ihre Wünsche - wir heizen den Fußboden vor, beleuchten die Kapelle innen und außen und können auch für warme Getränke sorgen.

#### Rufen Sie uns an:

Magdalena Hinterberger	07673 6183
Roswitha Kramer	0699 12554869
Calvin Kramer	0650 3415641
Karin Lenglachner	07673 3549
Ingeborg Rigo	07673 30403
Alois Winkler	07673 5867
Walter Herndl	0650 9294102



VEREIN SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG  
www.schlosskapelle-mitterberg.at





Fotos © Krabbelstube



Ursula Eitzinger

## ICH BIN EIN WICHTIGER TEIL DIESER GRUPPE

Herzerwärmend ist der Anblick jedes Mal, wenn unsere Kinder nach wenigen Wochen in der Krabbelstube so gut angekommen sind, dass sie bereits neue Freundschaften eingehen wollen.

Viele Kinder kennen schon nach ein paar Tagen alle Namen der restlichen Kinder aus der Gruppe. Manche erkundigen sich täglich, warum einzelne Kinder heute nicht da sind. Es entsteht ein neues Zugehörigkeitsgefühl. Ich bin Teil dieser Gruppe!

Wann und wie sehr ein Kind bereit ist, mit Anderen in Kontakt zu treten, bestimmt aber jedes Kind selber. Abhängig von Alter und Entwicklungsstand spielen besonders Kinder unter

zwei Jahren eher nebeneinander, halten aber trotzdem oft Blickkontakt mit anderen und imitieren einander.

Nach dem 2. Geburtstag beginnen viele Kinder bereits mit ersten Rollenspielen, decken zum Beispiel gemeinsam den Tisch in der Puppenküche oder fordern einen Freund zum Tanzen auf.

Einige Kinder sind schon in der Lage Rollenspiele zu planen, andere Kinder zum gemeinsamen Spiel einzuladen und sogar Rollen zuzuweisen. **„Ich bin die Mama und du bist der Papa. Wir gehen jetzt einkaufen“**

kann eine Spieleinladung dann lauten. Wir Pädagoginnen beobachten diese sozialen Spielprozesse und sind immer da, wenn wir gebraucht werden. Für junge Kinder, deren Sprache noch nicht entsprechend ausgebildet ist, versuchen wir Anliegen, Fragen und Antworten zu formulieren. Wenn Kinder so sprachlich beim Spiel begleitet werden, entstehen auch seltener Konflikte, bzw. können diese oft gut gelöst werden.

Sich wohlfühlen, dazugehören, verstanden und ernst genommen werden sind wichtige Grundbedürfnisse. Wir versuchen, diese zu erkennen und zu erfüllen, damit eine positive emotionale und soziale Entwicklung jedes einzelnen Kindes möglich ist.

*Wir haben einen Spaziergang in die Kirche gemacht.*





# Adventwege im Kindergarten

Fotos © Kindergarten



Gruppe 1



Gruppe 2

## Staunen, Stille-Werden, Begeisterung, Vorfreude...

Tägliche adventliche Rituale in der Gruppe bereiten die Kinder bewusst auf das Weihnachtsfest vor.

Gruppe 4



Gruppe 3





# ZAUBERHAFFE, STILLE ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT!



Judith Schmid

## Liebe Pfarrangehörige!

Was für eine besonders schöne, stimmungsvolle und zauberhafte Zeit ist doch die Adventszeit! Feine Gerüche aus der Küche und Geheimnisse sorgen für eine wunderschöne Atmosphäre, die wir auch für die Kinder im Kindergarten schaffen werden. Wir haben überlegt, wie das Staunen und Stille-werden einen besonderen Platz bekommen kann.

### Tägliche adventliche Rituale in der Gruppe sollen den Kindern dabei helfen:

Kinder bewegen sich langsam und ruhig zu meditativer Musik, hören Geschichten, Gedichte, Fingerspiele, die mit verschiedenen Utensilien oder mit Orff-Instrumenten dargestellt werden, Bodenbilder werden gelegt, ein

mit den Kindern vorbereiteter Adventweg visualisiert den Kindern, wie viele Tage es noch bis Weihnachten sind, wir schauen in die Lichter auf dem Adventkranz, beten, singen, tanzen.... Das alles begleitet die Kinder in ihrer Vorfreude aufs Weihnachtsfest. Denn:

**“Um das Leiseste zu hören, muss man ganz still werden“.**

In die Stille hören ist ein Vorgang von Aktivität und Passivität zugleich. Sich aktiv auf Stille auszurichten, sich ihr auszusetzen, sensibilisiert uns für Leises. Still werden, still sein, auf Stille hören eröffnet täglich unseren adventlichen Weg, begleitet uns zur **stillen Heiligen Nacht.**

Wir wünschen euch allen, dass ihr die **stille Zeit** genießen könnt und sie als Tankstelle für den Start in das neue Jahr entdeckt.

Ein gesundes neues Jahr wünscht euch das Kindergarten-Team.

*Judith Schmid*

### Im Kerzenschein

Die kleine Kerze im Advent, wie warm und leuchtend sie doch brennt.

Sie wünscht sich ganz genau wie du - ein wenig Stille, ein wenig Ruh.

Mit ihrem hellen ruhigen Schein will sie ein Weihnachtsgruß dir sein.



## ABLAUF DER EINSCHREIBUNG IM KINDERGARTEN RÜSTORF FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2021/2022:

- Telefonische Voranmeldung am 7. oder 14.1.2021. Frau Schmid ist von 13:00 bis 15:00 Uhr unter der Tel.Nr: 07673 / 6730 erreichbar.
  - Telefonisch werden verschiedene Daten (Ihre Tel-Nr, Mailadresse, Name und Geburtsdatum ihres Kindes, Adresse...) notiert.
  - Einige Tage später erhalten Sie per Mail die Aufforderung weitere Daten am PC auszufüllen.
  - Wenn Sie alles ausgefüllt haben, melden Sie sich bitte nochmals telefonisch bei Judith Schmid (Tel.Nr: 07673 /6730). Dann erhalten Sie einen Termin für eine persönliche Besprechung im Kindergarten.
  - Bitte bringen Sie zu diesem Gespräch Ihr Kind, den Mutter-Kind-Pass, Geburtsurkunde Ihres Kindes, den Nachweis einer Haushaltsversicherung und einer Unfallversicherung für Ihr Kind mit.
  - Erst, wenn alle Daten am PC ersichtlich sind und alle Unterlagen der Leitung des Kindergartens vorgelegt wurden, ist die Vormerkung abgeschlossen.
  - Die Aufnahme Ihres Kindes erhalten Sie schriftlich Mitte Mai 2021.
- Wir freuen uns auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

*Judith Schmid mit Team*



**Erzähler:** Die Fische eines Baches hatten eine wichtige Frage:  
Sie sprachen zueinander:

**Fische:** Man sagt, dass wir unbedingt Wasser zum Leben brauchen.  
Aber wir haben noch niemals Wasser gesehen.  
Wir wissen nicht, was Wasser ist.

**Erzähler:** Da sagten einige Fische, die glaubten, mehr zu wissen als die anderen:

**Fische:** Wir haben gehört, dass es im Meer einen sehr klugen Fisch gibt,  
der alles kennt und weiß. Wir werden ihn suchen und fragen.

**Erzähler:** So machten sich die Fische auf den Weg und kamen  
nach einer langen Reise ins Meer.  
Sie fanden den weisen Fisch und fragten ihn, was Wasser sei.  
Als der Fisch das gehört hatte, sagte er:

**weiser Fisch:** Ihr Fische!!! Im Wasser lebt und bewegt ihr euch!  
Aus dem Wasser seid ihr gekommen. Zum Wasser kehrt ihr zurück.  
Ihr lebt im Wasser, aber ihr wisst es nicht!

**Erzähler:** So wie die Fische im Wasser leben, so leben wir in Gott.  
Unser Leben mit Jesus hat mit dem Wasser der Taufe begonnen.  
Wir leben in Gott – und doch fragen sich viele Menschen: Wer ist Gott?

**Die Antwort heißt:**

**In Gott leben wir,  
in Gott bewegen wir uns und  
in Gott sind wir.**



**Im Zeichen des Fisches - YCHTIS**

Der Fisch steht für Jesus Christus.

Als die Christen verfolgt wurden, galt der Fisch als ihr Geheimzeichen.

Ein Christ zeichnete den ersten Bogen in den Sand,  
vollendete sein Gegenüber das Bild, wussten beide ohne Worte,  
dass sie Christen waren.

Die Richtung des Fischkopfes zeigte den Weg zum geheimen Versammlungsort an.



**der KORB**  
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Auch heuer bitten wir wieder um  
Ihre Spende in Form von Lebensmitteln.

Der Sozialmarkt „der Korb“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen,  
deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt. **Wir laden Sie  
ein, den „Korb“ zu befüllen** (zu unterstützen). Ab sofort bis  
Silvester können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben.  
Besonders gebraucht werden Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker,  
Wurst, Käse. Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich  
nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen!

**Ein herzliches Vergelt's Gott.**

**Das nächste Pfarrblatt**

erscheint Mitte März 2021

Redaktionsschluss: 28. Februar

Beiträge an:

bernadette.kamplleitner@dioezese-linz.at

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber:

Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31

Druckerei: www.onlineprinters.at

Fotos: (wenn nicht anders angegeben)

Ernst Mayringer und Pfarre Rüstorf.

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031

BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf





## ERSTKOMMUNION 2020: IM ZEICHEN DES FISCHES – IM ZEICHEN DES BROTES



**Am 11. Oktober war es endlich so weit und die Kinder der nunmehr 3. Klasse konnten das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion feiern.**

**Schon lange haben sie sich auf diesen Tag gefreut!**

Nach vielen schönen Vorbereitungsstunden in den Tischmuttergruppen und im Religionsunterricht konnten es die Kinder schon fast nicht mehr

erwarten. Durch ihr Mittun, ihre Aufmerksamkeit und ihre Offenheit wurde der Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für alle Mitfeiernden.

Herr Pfarrer Helmut Part überraschte alle mit seinem Trompetenspiel und machte vor allem den Kindern große Freude damit, da die Musikkapelle aufgrund des schlechten Wetters beim Einzug nicht spielen konnte.

Vieles war heuer anders: so konnten nur 9 Gäste von jedem Kind in die Kirche kommen, der Festzug vor und das Frühstück nach der Feier mussten entfallen. Aber auch so war der Tag für die Kinder ganz besonders, weil sie endlich die enge Gemeinschaft mit Jesus im Heiligen Brot erleben durften.

*Margit Schmoller,  
Religionslehrerin*



# INFORMATIONEN UND TERMINE AUS DEM SEELSORGERAUM



**„Ins Neue Jahr gehen“**  
Freitag, 8. Jänner 2021, 18 Uhr

Herzliche Einladung an alle Frauen!  
Wanderung zur Mitterbergkapelle  
Gehzeit ca. 2 Stunden

18 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Schwanenstadt  
Unterwegs spirituelle Impulse für das neue Jahr!  
Laternen oder Stirnlampe mitnehmen!  
Bei jeder Witterung!

kfb

Seelsorgeraum Schwanenstadt



## RORATE IM ADVENT

### Maria Puchheim-Georgskapelle:

jeweils am Mittwoch, 6:00 Uhr  
9., 16., und 23. Dezember

### Schwanenstadt:

jeweils am Dienstag, 6:30 Uhr  
15. und 22. Dezember

### Desselbrunn:

jeweils am Donnerstag, 6:00 Uhr  
10. und 17. Dezember - bitte zu  
allen Roraten Lichter (kleine Kerzen)  
in die Kirche mitnehmen.

## MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHTE:

### Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakrament nicht während der Gottesdienste, sondern **vor** den Gottesdiensten zu empfangen, um die hl. Messe in ihrer vollen Form mitfeiern zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:

Wochentag: ab 07.00 Uhr

Samstag: ab 18.30 Uhr

Sonntag: ab 07.00 / ab 08.30 /  
ab 10.00 Uhr

Wer während des Tages eine Beicht- oder Aussprachemöglichkeit wünscht, möge bitte an der Klosterpforte läuten.



*Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unser Pfarrblatt mit einem Druckkostenbeitrag unterstützt haben. € 716,- wurden gegeben! Darüber freuen wir uns und sagen: Vergelt's Gott!*

*Wir sind auf der Suche nach „Nachwuchs“. Hast du Lust beim Pfarrblatt mitzugestalten? Bitte melde dich - Wir freuen uns auf dich!*

*Das Pfarrblattteam*



## Im Aufwind

Psychologische Beratung und Coaching

Persönlichkeit, Beziehungen & Männerthemen



Wertschätzende, christliche Beratung für Frauen und Männer bei ihren Herausforderungen im Leben.

Online (Video), Telefonisch oder im Pfarrheim Rüstorf.

mehr Informationen auf:

[www.imaufwind.at](http://www.imaufwind.at)

in Ausbildung und Supervision

Telefon: 0670/4021804

Mail: [info@imaufwind.at](mailto:info@imaufwind.at)

FÜR EIN CHRISTLICHES  
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

**DANKE**  
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG.



Wir wünschen eine  
gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der  
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





## GOTTESDIENSTE

**Sonntag,**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Dienstag, 19:00** Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Mittwoch, 18:00** Uhr Anbetung

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 8:00** Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Samstag, 19:00** Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Sammlung „Sei so frei!“  
24. und 25. Dez.**

## GAUDETE - FREUET EUCH

**Sonntag, 13. Dezember**

**Dritter Adventssonntag**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Mittwoch, 16. Dezember**

18:00 Uhr Anbetung

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr **Hl. Messe mit Bußfeier**

**Sonntag, 20. Dezember**

**Vierter Adventssonntag**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Donnerstag, 24. Dezember**

**Heiliger Abend**

16:00 Uhr Kindermette

Wortgottesdienst

22:45 Uhr Turmblasen

**23:15 Uhr Christmette**

**AKTION BRUDER IN NOT  
(SEI SO FREI)**

Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.

**Freitag, 25. Dezember**

**Weihnachten - Hochfest der  
Geburt des Herrn**

KEIN Rosenkranz

9:00 Uhr Pfarrgottesdienst

**Samstag, 26. Dezember**

**Hl. Stephanus**

Gemeinsamer Gottesdienst

9:30 Uhr in der Pfarrkirche

in Schwanenstadt

7:30, 9:00, 10:30 Uhr in der

Basilika Maria Puchheim

**Sonntag, 27. Dezember**

**Fest der Hl. Familie**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Donnerstag, 31. Dezember**

**Hl. Silvester**

16:00 Uhr feierlicher Jahres-  
schlussandacht

**Freitag, 1. Jänner 2021**

**Neujahr**

**Hochfest der Gottesmutter**

**KEIN Gottesdienst in Rüstorf**

Gemeinsamer Gottesdienst

9:30 Uhr in der Pfarrkirche

in Schwanenstadt

7:30, 9:00, 10:30 Uhr in der

Basilika Maria Puchheim

**Mittwoch, 6. Jänner**

**Fest der Erscheinung des Herrn  
– Hl. Drei Könige**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit

den Sternsängern

**Sonntag, 10. Jänner**

**Taufe des Herrn**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 24. Jänner**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Mittwoch, 3. Februar**

**Gedenktag des hl. Blasius**

**Fest Mariä Lichtmess –**

**Darstellung des Herrn**

18:00 Uhr Anbetung

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe

Nach der Messe Austeilung des  
Blasiussegens und Kerzenssegnung

**Mittwoch, 17. Februar**

**Aschermittwoch**

19:00 Gottesdienst

Segnung und Auflegung der Asche

**Sonntag, 21. Februar**

**1. Fastensonntag**

8:15 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Freitag, 26. Februar**

**Familienfasttag**

**Sonntag, 28. Februar**

**2. Fastensonntag**

**Familienfasttagsaktion**

8:15 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Die kfb bittet nach dem Gottesdienst  
um das Fastenopfer vom Familien-  
fasttag. Die kfb lädt zur Fastensuppe.



**STERN DER  
HOFFNUNG**

Adventsammlung  
2020

\*für Straßenkinder  
in Afrika\*





*Wenn das Licht,  
das über dir aufgegangen ist,  
sich in dir widerspiegelt,  
dann ist Christus in dir geboren,  
dann ist Weihnachten!*

*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr,  
gesegnet mit Gesundheit, Zufriedenheit und Freude am Leben  
wünschen das Seelsorgeteam und das Pfarrblattteam!*